Bühne für den kreativen N

Corona hat das Kulturfestival „Rampenfieber" ins Wanken gebracht. Kulturs

VON MARTINA STÖHR

AACHEN Als Nachfolgeprojekt der „Schultheatertage" ist das jetzige Projekt laut Jutta Kröhnert, künstlerische Leitung, viel breiter aufgestellt und nimmt neben Aachen und der Städteregion auch Düren (Tanz), Heinsberg (Musik) und Euskirchen (Kunst) mit ins Boot. In Aachen und der Städteregion liegt der Schwerpunkt des Festivals nach wie vor auf der Theaterarbeit. In den vergangenen Wochen und Monaten hat das Junge Kulturfestival seine Aktivitäten laut Jutta Kröhnert ganz passend unter dem Titel „Homestories" in den digitalen Bereich verschoben, um dem neuen Festival allen Widrigkeiten zum Trotz eine Chance zu geben und um kreative Impulse zu setzen.

Dass Theaterarbeit jetzt auch wieder im unmittelbaren Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern möglich sein wird, freut alle Beteiligten ganz besonders. Und laut Kröhnert haben die Organisatoren umgehend darauf reagiert. Die Regisseurin Nicole Erbe und die Bühnenbildnerin Esther van de Pas bieten in den letzten zwei Wochen der Sommerferien nun zwei Workshops, die jede Menge Raum für unmittelbare Theaterarbeit bieten. „Wir alle haben uns danach gesehnt", sagt Nicole Erbe. Gemeinsam mit der Bühnenbildnerin Esther van de Pas hat sie sich Gedanken gemacht, wie sie mit den Schülern unter Corona-Bedingungen arbeiten kann. Pro Workshop werden vier Schüler jeweils einen Monolog einstudieren, vier weitere werden sich mit der Gestaltung des Bühnenbildes befassen.

„Das Ludwig Forum hat die Räume zur Verfügung gestellt", sagt Kröhnert. Hier finden sich demnach ideale Bedingungen für die Workshops. Und Nicole Erbe sieht schon vor ihrem inneren Auge, wie die Workshop-Teilnehmer ihre Monologe im entsprechend gestalteten Bühnenrahmen zum Besten geben. Die Präsentation wird letztlich auch eine ganz Besondere sein: Da es keine öffentliche Bühnenvorstellung im herkömmlichen Sinne geben kann, bekommen interessierte Zuschauer die Möglichkeit, die Bühnenbilder in Augenschein zu nehmen und sie dann per App mit den jungen Schauspielern und ihrer Darstellung zu beleben. „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Wegen und Möglichkeiten", sagt Kröhnert. Denn die Situation der Theater sei nach wie vor extrem schwierig und auch wenn Vorstellungen seitens der Künstler durchaus denkbar seien, bleibe bei einem nicht wirklich gut gefülltem Theater immer die Frage der Rentabilität.

Sie machen vor allem auch in für die Kultur schw
Kulturfestival „Rampenfieber".

Man sehnt sich nach Publikum

Immerhin scheint die aktuelle Lockerung der Corona-Bestimmungen die Laune der Theaterleute erheblich gebessert zu haben. Sie alle

INFO

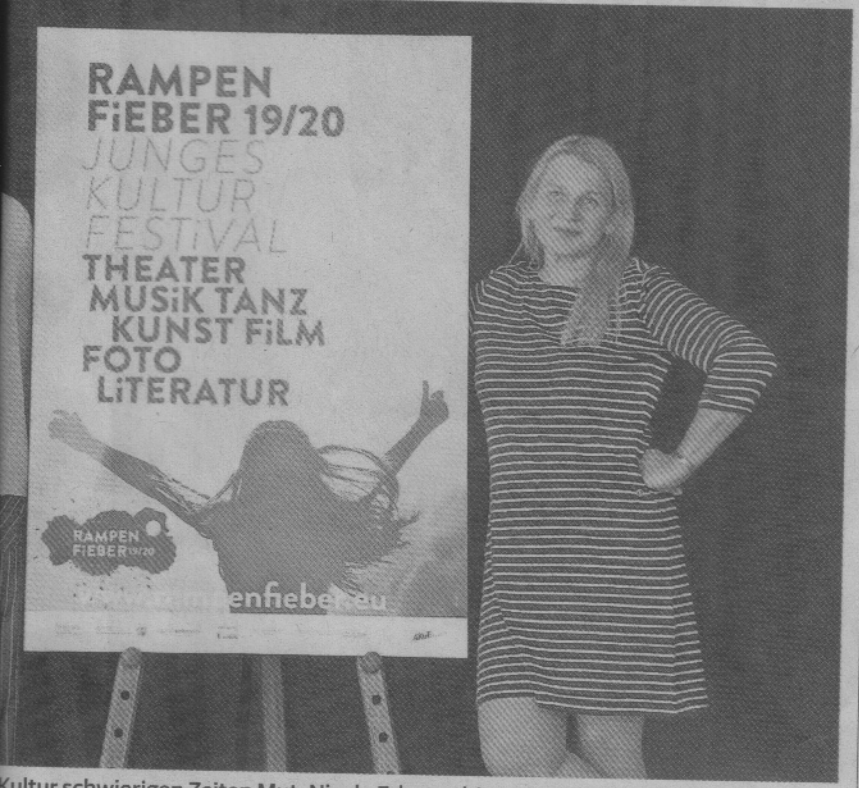
So kann man sich anmelden

Wer Interesse an einem der Workshops hat und zwischen 14 und 18 Jahre alt ist, kann sich unter dem Stichwort „Bühnenbau" oder „Schauspiel" und mit Angabe der Nummer des entsprechenden Workshops unter theater@rampenfieber.eu anmelden. Der erste Workshop (1) geht vom 27. bis 31. Juli, der zweite (2) vom 3. bis zum 7. August, jeweils von 10 bis 16. 30 Uhr. Freitags enden die Workshops um 14 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Workshops finden im Ludwig Forum in Aachen an der Jülicher Straße 97 bis 109 statt. Auf der Seite www.rampenfieber.eu werden alle fertigen Arbeiten präsentiert. Eine entsprechende Freigabe der Bildrechte ist für die Teilnahme zwingend erforderlich.

n Nachwuchs

Kulturschaffende lassen sich nicht unterkriegen.



Kultur schwierigen Zeiten Mut: Nicole Erbe und Jutta Kröhnert (rechts) laden zum

FOTO: HEIKE LACHMANN

sehnen sich nach ihrem Publikum. Und Nicole Erbe freut sich entsprechend sehr auf die Arbeit mit den jungen Schülern. Sie sieht gerade im Einstudieren eines Monologs eine große künstlerische Herausforderung, die es aber gleichzeitig erlaube, auch strenge Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. „Leben oder Sterben, morden oder erdulden: Das sind nur einige der großen Fragen, die im Monolog behandelt werden", sagt sie und sieht viele Möglichkeiten, solche Texte einzustudieren. Die Teilnehmer der Workshops kommen dabei in den Genuss professioneller Theaterarbeit.

Denn Erbe und van de Pas haben beispielsweise gemeinsam Settings für Theaterstücke am Rheinischen Landestheater Neuss und dem Hans-Otto-Theater Potsdam geformt. Die Bühnenbildner unter den Teilnehmern werden also unter fachkundiger Anleitung dafür sorgen, dass die Monologe ansprechend in Szene gesetzt werden. „Jeder Monolog bekommt seinen individuellen Rahmen", sagt Erbe. Und Mittels Film und „augmented reality" (erweiterte Realität) kann jeder Zuschauer das Gesamtwerk später mit einem Smartphone und der entsprechenden App mit Leben füllen.

KURZ NOTIERT

Geschichtliches aus der Region

AACHEN Der Region Aachen-Zweckverband, die AKV Sammlung Crous und das historische Institut der RWTH Aachen suchen die besten Arbeiten zur Geschichte der Region. Prämiert werden neu erforschte und erzählte Geschichten zur Regionalhistorie der Städteregion Aachen, der Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg sowie der Grenzregionen in Belgien und den Niederlanden. Epoche, Thema und Form des Beitrags sind frei wählbar. Zeitzeugeninterviews, Film- oder Internetprojekte und Historiencomics sind ebenso willkommen wie klassische Textarbeiten. Der Preis ist mit insgesamt 2200 Euro dotiert und wird in drei Kategorien ausgeschrieben: 1. Oberstufenschüler/innen (offen ab Klasse 10), 2. Privatforscher/innen (Laien), 3. Wissenschaftler/innen (professionelle Historiker). Beiträge können bis 15. September hier eingereicht werden: AKV Sammlung Crous gGmbH, Kurhausstraße 2c, 52062 Aachen. E-Mail: info@sammlung-crous.de. Die komplette Ausschreibung gibt es unter https://regionaachen.de/kultur/eigene-projekte.html.

Besondere Kreativangebote

AACHEN Da diese Sommerferien wohl etwas anders sein werden als normalerweise und Kinder und Jugendliche in den letzten Monaten auf so manches verzichten mussten, freut sich das Kreativteam der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters an der Uniklinik RWTH Aachen, in diesem Jahr ein individuelles Kreativangebot für Pflege- und Adoptivkinder anbieten zu können.

Das Kreativangebot findet vom 20. bis zum 31. Juli statt. Für diesen Zeit-